

VFB NORDRHEIN-WESTFALEN

Wertschätzung in der Bevölkerung

Bernd Zimmer



© JochenRolfes.de

„Engagement“ ist die Grundlage der Freien Berufe, denn der tägliche intensive Einsatz für die Patienten und Mandanten kennzeichnet das Wirken jedes Freiberuflers. Dieses Engagement wird auch in Zukunft nicht nachlassen, denn die Nachfrage nach den hoch qualifizierten Dienstleistungen der Freien Berufe wird für unsere Gesellschaft und in unserer Volkswirtschaft immer wichtiger. Es prägt zudem unsere Wertschätzung in der Bevölkerung.

Das Engagement bei der Berufsausübung überträgt sich als Lebenseinstellung auf freiwilliges und ehrenamtliches soziales Handeln für die Gesellschaft und unsere freiberuflichen Organisationen. Die vielen ehrenamtlichen Mandatsträger in den Kammern und Kreisstellen der Ärzteschaft seien hier genannt. Diese Kolleginnen und Kollegen stärken nicht nur unsere Selbstverwaltung, sondern helfen auch dabei – zum Beispiel durch die Organisation von Veranstaltungen –, gesellschaftliche Debatten zu führen.

„Viele engagieren sich auch ehrenamtlich.“

Viele Ärzte engagieren sich auch freiwillig und ehrenamtlich für die Gesellschaft im humanitären Sinn, beispielsweise im Rahmen von Flüchtlingshilfe und Schulprojekten zur Förderung der Gesundheit von Kindern in Nordrhein-Westfalen. Und jeder von uns kennt das Engagement derjenigen Ärzte, die sich in Krisengebieten oder bei Naturkatastrophen freiwillig engagieren. Für die gesellschaftliche Debatte ist damit klar: „Engagement“ ist für uns Freiberufler ein zentraler Leitwert unseres gesellschaftlichen Lebens.

Bernd Zimmer ist Vorsitzender des Verbands Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V. (VFB Nordrhein-Westfalen).

LFB RHEINLAND-PFALZ

Die EU und die Freien Berufe



Dr. Thomas Seither, Vizepräsident des LFB, Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident des LFB, BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki, Dr. Andreas Kiefer, Vizepräsident des LFB
© Dr. Tilman Scheinert

Dieses Spannungsfeld erörterte BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit dem Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz e.V. (LFB) um dessen Präsidenten Dr.-Ing. Horst Lenz. Am 9. Oktober 2019 war Klotzki Gast bei der Mitgliederversammlung in Mainz. Seine Einschätzung: „Der Deregulierungsdruck aus Europa wird gewiss nicht weniger. Aber perspektivisch sehen wir als deutsche Freiberufler zwei besondere Chancen. Eine ist die deutsche EU-Ratspräsidentschaft ab Juli 2020, hier werden wir die freiberuflichen Werte und Leistungen intensiv platzieren. Zudem kann mit der neuen EU-Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen ein anderes Verständnis für die Freien Berufe Einzug halten.“

AK BERUFSPOLITISCHER RAHMEN

Algorithmen als Treiber der Digitalisierung

Damit beschäftigte sich der BFB-Arbeitskreis „Berufspolitischer Rahmen“ am 11. September 2019 in Berlin. Michael Puntschuh, Policy Advisor beim Digitalisierungs-Think-Tank iRights.Lab, band die Mitglieder in den breiten Beteiligungsprozess zur Entwicklung der Algo.Rules ein, mit denen ethische Standards im Programmiercode verankert werden können. Kontrovers wurden mögliche berufsrechtliche und gesellschaftliche Folgen algorithmischer Entscheidungsfindung diskutiert.



© iStock / Ryzhi

AK „WIRTSCHAFTLICHES UND SOZIALES UMFELD DER FREIEN BERUFE“

Kennziffern und Positionen

Die Agenda des BFB-Arbeitskreises „Wirtschaftliches und soziales Umfeld der Freien Berufe“ am 17. September 2019 war reichhaltig. Ob Gründung oder Nachfolge, im Licht des Trends zum Angestelltendasein sind diese Aspekte essenziell. Zur Alterssicherung etwa tauschte sich die Runde mit

Dr. Florian Hartmann von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und Stefan Strunk von der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen aus. Hierzu stehen in den kommenden Monaten Gesetzesinitiativen aus.

KBV

Vertrauen in Ärzte ist hoch



© 123rf.com/Alexander Rath

91 Prozent der im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) befragten Versicherten haben ein gutes oder sehr gutes Vertrauensverhältnis zu ihrem behandelnden Arzt. Dies ist laut einer Pressemitteilung vom 16. August 2019 ein Ergebnis der jüngsten repräsentativen Versichertenbefragung der KBV zur Versorgungssituation in Deutschland. Sie ergab, dass sich die Wartezeiten bei gesetzlich und

privat Versicherten tendenziell angleichen. So mussten 29 Prozent der gesetzlich und 30 Prozent der privat Versicherten bei ihrem letzten Arztbesuch überhaupt keine Wartezeit in Kauf nehmen. Jeder vierte gesetzlich Versicherte bekam innerhalb von einem Tag bis zu einer Woche einen Termin, bei den privat Versicherten war es jeder dritte. 27 Prozent der Befragten sind der Ansicht, nicht genügend Hausärzte in Wohnortnähe zu haben; bezüglich der Fachärzte teilten 44 Prozent diese Einschätzung. Erstmals wurden die Patienten auch nach ihrer Einschätzung der Dringlichkeit ihres letzten Arztbesuches befragt. Es zeigte sich, dass Patienten diese oft höher einschätzen als sie aus medizinischer Sicht ist.

Weitere Ergebnisse und Informationen finden Sie unter www.kbv.de.

FB Niedersachsen

Bürokratieaufwand reduzieren

Mit Dr. Bernd Althusmann (CDU), Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und stellvertretender Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, und Prof. Dr. Stefan Homburg, Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen der Leibniz Universität Hannover, diskutierte der Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen (FBN) am 1. Oktober 2019 in Hannover über die wirtschaftliche Lage in Deutschland und Europa. Für die Klagen der Freiberufler über den Bürokratieaufwand im Steuerrecht, beim Datenschutz und bei Geschäftsreisen ins Ausland – Stichwort A1-Bescheinigung – zeigte der Minister Verständnis und sagte zu, sich auf nationaler und europäischer Ebene für bürokratische Entlastungen einzusetzen.



Dr. Bernd Althusmann (CDU), Niedersächsischer Minister für Wirtschaft und stellvertretender Ministerpräsident

© FBN

VFB Bayern

Im Gespräch mit Wirtschaftsminister



V. l.: Dr. Fritz Kempter, Ehrenpräsident des Verbands Freier Berufe in Bayern (VFB), Dr. Hartmut Schwab, Vizepräsident des VFB und nunmehr auch Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Michael Schwarz, Präsident des VFB, Elke Lütz, Geschäftsführerin des VFB, Hubert Aiwanger (Freie Wähler), Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und stellvertretender Ministerpräsident des Freistaats Bayern, Julia Maßmann, Geschäftsführerin des VFB, Dr. Markus Beck, Vizepräsident des VFB, Karlheinz Beer, Vizepräsident des VFB

© Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Zu einem Meinungsaustausch trafen sich am 7. August 2019 Michael Schwarz, Präsident des Verbands Freier Berufe in Bayern (VFB), die VFB-Vizepräsidenten Dr. Hartmut Schwab, Dr. Markus Beck und Karlheinz Beer, VFB-Ehrenpräsident Dr. Fritz Kempter und die VFB-Geschäftsführung in München mit dem Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger (Freie Wähler).

Man sprach unter anderem über die Themen Freie Berufe und Strukturen des ländlichen Raumes, Bedeutung der Freien Berufe als Infrastruktur des Wirtschaftsraums Bayern, die wirtschaftlichen Kennzahlen zum Wachstum der Freien Berufe auch bei Arbeitsplätzen und Wirtschaftsleistung, die flächendeckende Versorgung im ländlichen Raum, das Urteil

des Europäischen Gerichtshofs zur Honorarordnung für Architekten und Ingenieure und die Rahmenbedingungen der Freiberuflichkeit bei Zahnärzten, Ärzten, Steuerberatern, Rechtsanwälten, Architekten sowie Künstlern.

Staatsminister Aiwanger sagte den Freien Berufen seine Unterstützung und seine grundsätzliche Ansprechbarkeit bei aktuellen Problemen zu.

Mehr zu den Gesprächsinhalten im Newsletter 2019-09 des VFB unter www.freieberufe-bayern.de

VFB Saarland

Austausch mit Ministerpräsident

Am 21. August 2019 trafen sich die Spitzenvertreter der Kammern und Verbände der Freiberufler im Saarland auf Einladung ihrer Dachorganisation, des Verbandes der Freien Berufe des Saarlandes e. V. (VFB) unter Vorsitz von Dr. Hans Joachim Lellig zu einer Gesprächsrunde mit dem saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans (CDU). Gast war auch BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Gegenstand des Gedankenaustauschs waren neben der wirtschaftlichen Entwicklung im Saarland besonders die Angriffe der Europäischen Kommission auf das System der Freiberuflichkeit in Deutschland.

Ministerpräsident Hans bekannte sich zu den Wesensmerkmalen der Freien Berufe, ausdrücklich auch zu deren Berufsverschwiegenheit, welche das Vertrauensverhältnis besonders von Patienten in den Heilberufen, zum Beispiel Ärzte, Zahnärzte,



V. l.: Michael Leistenschneider, stellvertretender Vorsitzender des VFB, Dr. Hans Joachim Lellig, Vorsitzender des VFB, Tobias Hans (CDU), Ministerpräsident des Saarlandes, Dr. Reiner J. Veidt, Geschäftsführer der Wirtschaftsprüferkammer, Dr. Eckart Rolshoven, Vorstand des VFB, Martin Abegg, stellvertretender Vorsitzender des VFB, BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki, Clemens Ranker, Geschäftsführer des VFB, Bernd Zimmer, Vorstand des VFB

Apotheker, beziehungsweise Mandanten in den rechtsberatenden Berufen, zum Beispiel Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, schützen: „Die Freien Berufe sind geprägt durch hohe Professionalität, die Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl, strenge Selbstkontrolle und ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit. Diese typisch freiberuflichen Werte haben nicht an Aktualität und Bedeutung verloren. Deswegen möchte ich unterstreichen, dass wir auf Landes- und Bundesebene die Freien Berufe im Blick haben und unterstützen.“

LFB Sachsen-Anhalt

Aussprache zu Freien Berufen im Landtag

In einer großen Aussprache befasste sich der Landtag von Sachsen-Anhalt am 30. August 2019 mit der Situation und Entwicklung der Freien Berufe im Land Sachsen-Anhalt. Diskutiert wurde die Antwort der Landesregierung (LT-Drs. 7/4064) auf eine Große Anfrage (LT-Drs. 7/3573) der CDU-Landtagsfraktion. Der Landesverband der Freien Berufe Sachsen-Anhalt (LFB) stand dazu im Dialog mit der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU des Lan-

des Sachsen-Anhalt. „Die Freien Berufe in Sachsen-Anhalt sind für ein Drittel der Wirtschaftsleistung unseres Landes verantwortlich. Keine Berufsgruppe ist mit ihren Dienstleistungen näher an den Menschen als der Verbund der Freien Berufe. Die Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Ärzte, Ingenieure, Architekten oder Anwälte leisten einen großen Beitrag für das gesellschaftliche Allgemeinwohl“, so die CDU-Fraktion in ihrem Antrag. An der Aussprache beteiligten sich Ulrich Thomas MdL, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU, Prof. Dr. Armin Willingmann (SPD), Landeswirtschaftsminister, und Holger Hövelmann MdL, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD, Olaf Meister MdL, wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Doreen Hildebrandt MdL, arbeitsmarktpolitische Sprecherin von DIE LINKE, sowie Alexander Raue MdL, wirtschaftspolitischer Sprecher der AfD. Beschlüsse wurden nicht gefasst.



© AdobeStock / Sinuswelle

LFB Rheinland-Pfalz

Jahrgangsbeste Auszubildende 2019

Im Beisein von Dr. Stefanie Hubig (SPD), Staatsministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, gratulierte der Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz (LFB) den 93 besten Ausbildungsabsolventen in Rheinland-Pfalz am 3. September 2019 bei einer Feierstunde im Schloss Waldthausen in Budenheim zum erfolgreichen Abschluss. Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident des LFB, hob in seiner Glückwunschede die Erfolge der Auszubildenden lobend hervor und dankte den Ausbildungsbetrieben und berufsbildenden Schulen für ihre geleistete Arbeit. Dr. Hubig gratulierte ebenfalls und wünschte allen Absolventen „nur das Beste“. Marlene Tschammerl, frisch examinierte Rechtsanwaltsfachangestellte aus Landau, sprach ein Grußwort im Namen aller Gekürten.



Marlene Tschammerl

Fotos: © Kristina Schäfer



V. l.: Dr. Stefanie Hubig (SPD), Staatsministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Horst Lenz, Präsident des LFB

LFB Schleswig-Holstein

Beste Auszubildende ausgezeichnet

Gemeinsam mit Karin Prien (CDU), Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, ehrte der Landesverband der Freien Berufe Schleswig-Holstein (LFB) die 49 jahrgangsbesten Auszubildenden Schleswig-Holsteins im Beisein ihrer Eltern, Freunde und Ausbilder am 12. September 2019 mit einem Festakt in Kiel.

Lars-Michael Lanbin, Präsident des LFB, überreichte den Jahrgangsbesten im Anschluss an seine Gratulation, die auch einen Dank an die ausbildenden Praxen, Kanzleien und Büros, Berufsschullehrer und ehrenamtlichen Prüfer umfasste, eine Urkunde und ein Präsent. Landesministerin Prien gratulierte

den erfolgreichsten Absolventen ihres Jahrgangs im Namen der Landesregierung.



Landesministerin Karin Prien (CDU, 6. v. l.), Lars-Michael Lanbin, Präsident des LFB (5. v. l.), und Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, Geschäftsführerin des LFB (ganz rechts), mit den jahrgangsbesten Auszubildenden © Volker Rebehn

IDW



© privat

Prof. Dr. Peter Wollmert zum neuen Vorsitzter gewählt

Der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzer Prof. Dr. Peter Wollmert wurde am 24. September 2019 zum neuen Vorsitzter des Vorstandes des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) gewählt.

Neue Mitglieder im IDW-Vorstand sind Dr. Christoph Regierer, der zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzer gewählt wurde, Prof. Dr. Martin Plendl und Martin Wambach. In ihren Ämtern als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden Dr. Peter Bartels und Ingmar Rega. Im geschäftsführenden Vorstand gab es keine Veränderungen.

Bei der Wahl zum IDW-Verwaltungsrat am gleichen Tag wurde Andrea Bruckner, vorher Vorstandsvorsitzerin, zur neuen Vorsitzterin gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Annedore Jacobs.

FB NIEDERSACHSEN



Prof. Dr. H.-Michael Korth als Präsident bestätigt

Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Freien Berufe im Lande Niedersachsen (FB) wählte am 1. Oktober 2019 in Hannover den bisherigen Vorstand erneut an die Spitze des Verbandes. Präsident bleibt StB/WP Prof. Dr. H.-Michael Korth, Vizepräsidentin ist Dr. med. Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident der Bundesingenieurkammer sowie BFB-Vizepräsident, StB/WP Dr. Jürgen Maiß, Dipl.-Ing. Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen, Henner Bunke, D.M.D./Univ. of Florida, Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen, und RAuN Stephan Kertess.

Türspion zur Redaktion

Der nächste „der freie beruf“ fokussiert das Megathema Fachkräftesicherung: Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte für alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Aus den Reihen der Freien Berufe wird die Freiheit betrachtet. Diese tragen sie in ihrer Bezeichnung. Das bezieht sich einerseits auf die geistige Entscheidungsfreiheit und andererseits auf das eigenverantwortliche und unabhängige Handeln.

Vorschau auf die Ausgabe 1 | 2020